

Das Thema "Wald" im Unterricht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **80 (1976)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weiter ist noch zu berücksichtigen, dass Holz für seine Verarbeitung wenig Energie benötigt und nur kleine (ausser beim Papier) Umweltbelastungen mit sich bringt. Diese Vorteile lassen das Holz gegenüber Stahl, Beton und Kunststoffen immer stärker in den Vordergrund treten.

Max Kläy, dipl. Forsting. ETH

Quelle: «100 Jahre Schutz des Waldes.» Eidg. Oberforstinspektorat.

Das Thema «Wald» im Unterricht

Das Thema «Wald» eignet sich wie kaum ein zweites dazu, auf allen Stufen und in allen Fächern, auch im Sprachunterricht (Poesie), im Singen (Walddlieder) und im Turnen (zum Beispiel Orientierungsläufe mit tier- und pflanzenkundlichen Aufgaben), behandelt zu werden. Das Buch «Wald und Holz im Schulunterricht» (1962, zu beziehen beim Schweizerischen Holzindustrie-Verband, Mottastrasse 1, 3000 Bern) enthält zahlreiche praktische Anleitungen und Arbeitsblätter. Auf möglichst vielen Exkursionen (zum Teil zusammen mit Förster, Bannwart, Waldarbeiter) erleben wir die Schönheit des Waldes, lernen seine Bewirtschaftung, seine Pflanzen und Tiere kennen. Im Schulzimmer halten wir nach Möglichkeit einzelne Waldtiere (Nager, Insekten) und stellen Teile von Waldpflanzen aus. Wir vertiefen und erweitern schrittweise die Artenkenntnis. Mit älteren Schülern erforschen wir das Zusammenwirken der belebten und unbelebten Glieder des Gesamtgefüges. Praktische Arbeiten (zum Beispiel in einem Schulwald) fördern das Verantwortungsbewusstsein. Wir weisen auf den Aufbau (Boden-, Moos-, Kraut-, Strauch-, Baumschicht) und die vielen Funktionen des Waldes hin. Wir besprechen Bestandspflege (Aussaat, Jungwuchs- und Dickungspflege, Durchforstung, Astung) und Nutzungsformen (Kahlschlag, Femel- und Plenterbetrieb). Wir warnen vor den Folgen der Waldzerstörung (Roden, Abbrennen, Kahlschlagen) und der Monokulturen. Wir diskutieren über die Forstgesetzgebung (Walddefinition, Waldarten, Rechte der Öffentlichkeit, Verbote) und den Naturschutz im Walde.

AKTIVITÄT:

1. Wir helfen bei Waldarbeiten (Pflegearbeiten, Pflanzschule, Aufforstung, Wildschadenverhütung; zusammen mit Forstorganen).
2. Wir füttern Wild (Setzen von Wildäsungspflanzen, Basteln und Beschicken von Futterstellen, Salzlecken; zusammen mit Wildhüter und Jäger).
3. Wir entrümpeln ein Waldstück; zusammen mit Forstorganen.
4. Wir treiben Vogelschutz im Walde (zusammen mit dem Vogelschutzverein): Wir bringen Nisthilfen an. Wir fördern Unterholz- und Waldmantel. Wir suchen Bäume mit Spechtlöchern oder Greifvogelhorsten und verwenden uns für deren Schutz beim Förster, bei den Gemeindebehörden. Wir überwachen (Absperren, Einzäunen) Brutreviere der Waldschnepfe oder des Haselhuhnes (vgl. E. Zimmerli: «Wohnungsnot — auch

bei den Gefiederten», zu beziehen bei H. Weber, Materialverwalter VSV, Bankgebäude 115, 5726 Unterkulm).

5. Wir legen — in der Nähe einer grösseren Siedlung — einen bleibenden Waldlehrpfad an (zusammen mit Forst- und Gemeindeorganen); Wegmarkierung, gefällige Hinweisschilder auf interessanten Pflanzen, Pflanzenwucherungen, Vogelbruten im Nistkasten, verlassene Nester, Spechtschmieden, Ameisenhaufen, Aufenthaltsorte anderer Insekten, Findlinge, Ruinen, schöne Aussicht usw. (neben den Namen — ähnlich wie in einem Zoo — Kurzangaben über Merkmale, Eigenheiten, Lebensweise, Herkunft usw.), Werbung für den Schutz des Waldes, Ruhebänke, Abfallkübel. Werden «Täfelwald» nicht vermehren will, bringt entlang der Route bloss Nummern an; Besucher erhalten einen vervielfältigten oder gedruckten Führer. Das Anlegen eines mehr improvisierten Lehrpfades kann auch Lehrern, Schülern und Vereinen kleinerer Ortschaften viel Anregung und Belehrung bieten; wegen der verhältnismässig geringen Ausnützung lohnt sich hier ein allzu grosser Aufwand nicht.
6. Wir gründen einen Schulwald (zusammen mit Forst- und Gemeindeorganen): Die Schule erhält ein Waldstück (Kahlfläche zum Aufforsten, lückiger Bestand zum Unterbauen oder irgendeine nahe gelegene Waldparzelle) zum Betreuen (zum Beispiel Durchführen der Aktivitäten 1—5).
7. Schutz der roten Waldameise: Wir suchen die grossen Ameisenhaufen im Gemeindewald und zeichnen sie auf einem Plan ein. Wir überwachen sie auf häufigen Kontrollgängen (Ablösungsdienst). Vogelhalter zerstören oft die Bauten auf der Suche nach Ameisenpuppen für ihre Lieblinge, was aber verboten ist.
8. Ausstellung «Unser Wald» (Schulhaus, Gemeindsaal): Aufbau, Bedeutung, Pflege, Schutz, Tiere und Pflanzen, Tierspuren (Plakate, Schlagzeilen, Photos, Bilder, Präparate, Zeichnungen, Lichtpausen, Blattdrucke); Klima (eigene Messungen der Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Helligkeit, Vergleiche mit dem Freiland); Bericht über Baumbestand einer Probefläche (Art, Zahl, Höhe, Dicke); Einzelthema («Die Moosschicht», «Die Fichte und ihre Untermieter», «Die Rote Waldameise, ein geschütztes Insekt», «Holzgewinnung» (Sorten, Verwendung).

Dieser Beitrag wurde dem sehr empfehlenswerten Buch «Tragt Sorge zur Natur» von Ernst Zimmerli entnommen (Verlag Sauerländer, Aarau).

Empfehlenswerte Schriften zum Thema der Juninummer

Ernst Zimmerli: *Tragt Sorge zur Natur*, Anregungen, Anleitungen und Dokumentationen für alle, die Naturschutz treiben wollen, vor allem für Erzieher und Eltern, Verlag Sauerländer, Aarau.

Ernst Krebs: *Du und der Wald*, Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Zürich, Nr. 1164.

Naturlehrpfade in der Schweiz, Verlag Schweizerischer Bund für Naturschutz, Postfach 74, 4020 Basel, herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Oberforstinspektorat, Fr. 2.50.

Grütli-Waldpfad mit zahlreichen Abbildungen bekannter Bäume und Sträucher, herausgegeben von der Schweizerischen Grütli, Weltpoststr. 21, 3000 Bern, Fr. 2.—.